

**Protokoll**  
**der 210. Vorstandssitzung**  
**des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie**  
**am 1.6.2022 (per Videokonferenz)**

Anwesend: Bernardi, Boos, Bothe, Brinkmann, Brockmeyer, Bryant (Protokoll), Fischer, Gail, Hagmayer, Heineke, Hoffmann-Urlaub, Mani (Vorsitz), Nyenhuis, Penke, Rakoczy, Reichhardt, Schacht, Schroeder, Sebon, Sedlmair, Tolan, Waldmann, Wesser, Zezula, Zörner

Der Vorstand ist beschlussfähig.

**TOP 5: Ergebnis Gespräch MWK (Diskussion) – vorgezogen (Gäste Tolan, Hoffmann-Urlaub)**

- Fr. Mani berichtet vom Gespräch mit dem MWK (Thema: vom MWK gewünschte Aufnahme von 135 statt 120 Bachelor-Studierenden). Dort wurden alle uns bekannten Vereinbarungen mit dem MWK (H. Schiene) vorgelegt – damit wurde belegt, dass bisher immer von 120 Studienplätzen inklusive der zusätzlichen 15 Hochschulpaktplätze ausgegangen wurde. Das MWK hat sich jedoch auf eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema berufen, in der 120 Plätze exklusive der 15 Hochschulpaktplätze beschlossen worden sein sollen. Die Deadline für die Entscheidung 135 Plätze inkl. HSP-Mittel für 15 Plätze versus 120 Plätze ohne HSP-Mittel wurde auf heute Abend festgelegt.
- Die Protokolle der AG liegen inzwischen vor – daraus geht hervor, dass auch hier von 120 Plätzen inklusive der HSP-Plätze ausgegangen wurde. Damit soll das MWK konfrontiert werden (H. Tolan), bevor eine Entscheidung mitgeteilt wird, auch mit dem Hinweis, dass die Deadline zu kurzfristig ist.
- Für den Fall, dass das MWK nicht von seinem Standpunkt abweicht, werden die Optionen diskutiert:

|                                       | Vorgelegte Planung  | Option 1 (Forderung Land)   | Option 2  |
|---------------------------------------|---|---|---|
| Plätze                                | Bachelor 122<br>Master Psychologie 47<br>Master Psychotherapie 60                       | Bachelor 135<br>Master Psychologie 28<br>Master Psychotherapie 60   | Bachelor 120<br>Master Psychologie 28<br>Master Psychotherapie 60   |
| Züge                                  | Bachelor: 4<br>Master Psychologie: 2<br>(2 Schwerpunkte)<br>Master Psychotherapie: 2(4) | Bachelor: 5<br>Master Psychologie: 1<br>Master Psychotherapie: 2(4) | Bachelor: 4<br>Master Psychologie: 1<br>Master Psychotherapie: 2(4) |
| Übergangsquote<br>Bachelor → Master   | 88 %  | 65 %  | 73 %  |
| HSP Mittel alt plus<br>ZSL Mittel neu | Mit ZSL neu<br>2023: €278.000<br>2024: €327.000   | Mit ZSL neu<br>2023: €278.000<br>2024: €327.000                     | Ohne ZSL neu<br>2023: €204.000<br>2024: €195.000                    |
| Stellenäquivalente (E13)              | 2023: 3,6<br>2024: 4,3  | 2023: 3,6<br>2024: 4,3  | 2023: 2,7<br>2024: 2,5  |

Gerechnet mit 80 % der HSP-Mittel

- Option 1:

135 Plätze bedeuten 5-Zügigkeit – da es aber keine zusätzlichen Personalmittel gibt, ist das nur über eine Umshiftung von Studienplätzen (vom Allgemeinen Master in den Bachelor) umsetzbar. Der Allgemeine Master müsste von derzeit 47 auf dann nur noch 28 Plätze reduziert werden. Das wird Probleme mit dem Verwaltungsgericht erzeugen.

Mögliche Realisierung der Umverteilung der Lehrkapazität vom Master in den Bachelor:

- Methodenveranstaltungen im Allgemeinen Master nur noch 1-zügig
- Kürzung der Vertiefungen von bisher 4 SWS auf je 2 SWS
- Keine Schwerpunktwahl
- Option 2

120 Plätze = 4-Zügigkeit, aber keine HSP-Mittel durch den Wegfall der zusätzlichen 15 HSP-Plätze, die fest eingeplant sind. Der Allgemeine Master müsste also trotzdem auf 28 Plätze gekürzt werden.

- Abstimmung: Soll Option 1 (135 Bachelor bei Reduktion der Plätze im Allgemeinen Master auf 28 Plätze) angenommen werden, falls das MWK nicht einlenkt?

**Abstimmung: 5 Ja-Stimmen (davon 4 Profs), 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen**

- Fr. Boos weist auf eine Podiumsdiskussion am 13.7.22, 18 Uhr, mit den Podiumssprechern der Parteien im Landtag hin. Einladung folgt.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

### **TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 18.5.2022**

Das Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet.

### **TOP 3: Mitteilungen der GD**

- Fr. Mani gratuliert Fr. Boos zum 50. Dienstjubiläum.
- Fr. Boos berichtet, dass ihr Antrag auf Hinausschieben des Ruhestands für das WiSe genehmigt wurde.
- Fr. Mani bittet im Namen von Fr. Wesser darum, dass bei Personalanträgen außerhalb des Instituts (GRK o.ä.) Kopien der An- und Verträge an sie gehen.
- Das Land wird uns in diesem Jahr wahrscheinlich nur 80 % der HSP-Mittel zahlen, nach Abzug durch das Präsidium verblieben dann nur noch 64 %. Lt. H. Heineke sollen die Planungen für dieses Jahr aber unverändert umgesetzt werden.
- Das Forum Wissen ist am 3.6.22 für Mitarbeiter geöffnet.

### **TOP 4: Mitteilungen aus den Gremien (Fakultätsrat, Senat, Studienausschuss, Prüfungskommission, Fakultätentag)**

Aus dem Fakultätsrat (H. Brockmeyer):

- Die Berufungsvorschläge Experimentelle Psychopathologie und Arbeits- und Organisationspsychologie wurden vorgestellt.
- Abgestimmt wurde auch über die W3-Professur von Fr. Schacht.

- Die Maskenpflicht ist gilt noch bis zum 12.6. in Lehrveranstaltungen (für Nicht-Redner), ist ansonsten aber offiziell gefallen, es gibt nur noch eine Maskenempfehlung.

Aus dem Senat (Fr. Boos):

- Für die Zentralverwaltung ist ein *change management* – Prozess zu Organisationsdiagnose und -entwicklung angelaufen.
- Das Verfahren zur Systemakkreditierung wurde für 1 Jahr ausgesetzt, in dieser Zeit wird gehandelt, als sei die Systemakkreditierung bereits erfolgt, also keine Einzelakkreditierungen mehr vorgenommen.
- Göttingen International: Aufgrund von Stellenstreichungen und Auslaufen von Stellen wurden Dienstleistungen eingestellt, zum Beispiel Abschluss neuer Erasmus Plus-Verträge, Beratung und Betreuung ausländischer Wissenschaftler\*innen und Studierender.
- Richtlinie für universitäre Zentren: Ist in der Beratung
- Berufungspolitik und Berufungsmanagement: Es gab zwei Retreats mit den Dekan\*Innen. Derzeit erscheint die Rolle und Expertise der Fakultätsreferent\*Innen nicht genügend berücksichtigt, eine Optimierung ist erforderlich.

Aus dem Studienausschuss/-kommission (H. Penke):

- Die Anträge aus Studienqualitätsmitteln wurden besprochen. Durch die Umsetzung von H. Hagmayer sind Mittel freigeworden, die bessere Flexibilität ermöglichen. So sollen eine halbe Stelle für 1 Jahr für die Vertiefung der Klinischen Abteilung sowie eine weitere halbe Stelle für 4 Jahre zur Unterstützung des Expra bereitgestellt werden. Die Tutorianträge wurde 4-zügig geplant, H. Heineke ist aber vorgewarnt, dass möglicherweise Mittel für den 5. Zug benötigt werden.
- Die Ergebnisse der Qualitätszirkel wurden besprochen, sh. auch letzte Vorstandssitzung. In der nächsten Woche gibt es einen weiteren Termin hierzu.

Aus der Prüfungskommission (H. Brockmeyer):

- Keine Meldungen

## **TOP 6: Überbuchungsrate**

- Master Psychologie:

Es wird erstmal mit 28 Plätzen gerechnet, die dann ggf. aufgestockt werden müssen. Vorgeschlagen wird eine Direktzulassung von 78 Studierenden (19 Interviews).

**Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (davon 4 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

- Master Klinische Psychologie und Psychotherapie:

Vorgeschlagen wird eine Direktzulassung von 75 Personen (40 Interviews).

**Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (davon 4 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

- Fr. Brinkmann weist darauf hin, dass die Gespräche alle am 24.6. geführt werden müssen und die internen Bewerber\*Innen nicht mehr wie früher flexibel an einem anderen Tag interviewt werden dürfen. Es ist daher erforderlich, dass alle Professoren an diesem Termin für Interviews zur Verfügung stehen.

## TOP 7: Verschiedenes

- Fr. Brinkmann:

Bei Versuchen sollen die Proband\*Innen bitte immer vorab über Räume, Versuchsleiter, Telefonnummern informiert werden. Nur so kann vermieden werden, dass Versuchspersonen im Haus umherirren, ohne dass ihnen jemand weiterhelfen kann.

Bei online-Versuchen muss ebenfalls die Abteilung bzw. die/der Versuchsleiter\*in ersichtlich sein - die Versuchspersonen haben sonst keine Chance, sich die Stunden anrechnen zu lassen.

- H. Hagmayer: Wie sieht die Corona-Politik im GEMI aus? Nachdem die Maskenpflicht gefallen ist, wird nur noch eine Empfehlung zum Maske tragen ausgesprochen. Die Schilder müssen entsprechend angepasst werden.
- Fr. Sedlmair berichtet von einem Treffen der Gleichstellungsbeauftragten mit dem Dekan. Dort wurde vom Dekan vorgeschlagen, die Kriterien für diversitätsgerechte Berufungsverfahren durch die Gleichstellungsbeauftragten dem Präsidium vorzulegen. Fatih Sivridag wurde im Fakultätsrat kommissarisch als Gleichstellungsbeauftragter bestätigt. Für die Wahl im August wird weiterhin nach Interessierten gesucht.



---

GD Prof. Dr. Mani